

Geschäftsbericht 2015



Für Sie **V**or Ort



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis und Impressum	
Bericht des Vorstandes	1-3
Bilanz zum 31.12.2015	4-5
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Generalversammlung 2015	8
45. Internationaler Jugendwettbewerb	8-9
15. Petersberger Open-Air-Kino-Nacht 2015	9
Preisübergaben VR-Gewinnsparen	10
Spende für Verein krebskranker Kinder	10-11
Malteser Schulsanitätsdienst in Petersberg und Hofbieber	11
25-jährige Betriebsjubiläen	12
RhönEnergie Challenge-Lauf 2015	12
Totengedenken	13

Impressum

Herausgeber: Raiffeisenbank Bieberggrund-Petersberg eG
Im Heiligengarten 3, 36100 Petersberg
www.meine-rb.de
(www.rb-bieberggrund-petersberg.de)

Verantwortlich: Vorstand der Raiffeisenbank Bieberggrund-Petersberg eG
Hubertus Semmler, Stefan Heil

Fotos:
Raiffeisenbank Bieberggrund-Petersberg eG,
Werbeagentur Dehler Design, Petersberg
Landwehr 11, 36100 Petersberg

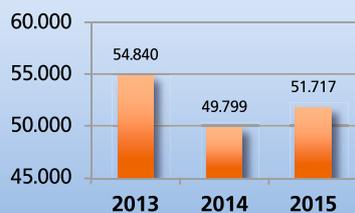
Druck:
Rüdiger Heinelt GmbH
Siedlungsstr. 23
36167 Nüsttal
www.heineltmedien.de

Bilanzsumme

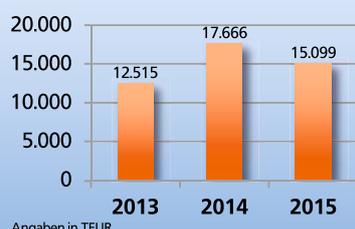

Angaben in TEUR

Kundenforderungen


Angaben in TEUR

Wertpapieranlagen


Angaben in TEUR

Forderungen an Banken


Angaben in TEUR

Entwicklung der Raiffeisenbank Bieberggrund Petersberg eG

Die Raiffeisenbank Bieberggrund Petersberg eG hat die vielfältigen Herausforderungen des Jahres 2015 angenommen und ihre Wettbewerbsposition im Geschäftsgebiet trotz des schwierigen Umfeldes deutlich ausgebaut. Insbesondere mit der Entwicklung des Kundengeschäftes im bilanziellen und außerbilanziellen Bereich sind wir zufrieden. Als Regionalbank mit der Hauptstelle in Petersberg und fünf weiteren Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet sehen wir uns als verlässlichen und kompetenten Ansprechpartner für den gewerblichen Mittelstand und unsere Privatkundschaft.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 4,5 %. Die Steigerung resultiert aus dem Ausbau des Kundenkreditgeschäftes sowie wachsender Kundeneinlagen.

Liquidität

Die Bank war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Als Liquidität stehen neben dem liquiden Wertpapierbestand auch Refinanzierungslinien aus dem genossenschaftlichen Verbund zur Verfügung.

Turbulenzen an den Finanzmärkten, wie Einbrüche an den Aktienmärkten, berühren uns kaum, weil unser Wertpapierbestand überwiegend aus festverzinslichen Wertpapieren besteht.

Kundenforderungen

Die Kreditzusagen lagen in 2015 auf einem Rekordniveau. Dadurch stiegen die Kundenforderungen in 2015 um 10,2 Mio. EUR = 6,49 %. Aufgrund der

regionalen Wirtschaftsstruktur entfallen wesentliche Teile unseres Kreditvolumens auf das private Kreditgeschäft. Der Anteil der gewerblichen Kundenforderungen ist mit rund 39 % eher gering ausgeprägt.

Die Forderungen an unsere Kunden haben wir auch zum Jahresende 2015 wieder mit besonderer Vorsicht bewertet. Die für erkennbare bzw. latente Risiken in angemessener Höhe gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Aktivposten abgesetzt.

Wertpapieranlagen und Forderungen an Banken

Die Eigenanlagen (Wertpapieranlagen und Forderungen an Banken) unserer Bank haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr geringfügig vermindert, da wir die Gelder im Kreditgeschäft anlegen konnten und Refinanzierungen abgebaut wurden.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens und der Liquiditätsreserve wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Investitionen

Neben den laufenden Reinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Jahr 2015 Umbauarbeiten im Schalterbereich der Hauptstelle in Petersberg vorgenommen. Weitere Erhaltungsinvestitionen wurden durch die Renovierung der Außenfassade und die Erneuerung der Außenbeleuchtung in der Geschäftsstelle Dipperz getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Programmkredite der Deutschen Ausgleichsbank, der

Bericht des Vorstandes

Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie Programme der Landwirtschaftlichen Rentenbank enthalten. Die eigenen Refinanzierungen wurden im Geschäftsjahr um 5 Mio. vermindert und betragen jetzt 3 Mio. EUR.

Einlagengeschäft

Insgesamt stiegen die Kundeneinlagen im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 Mio = 7,1 % auf 203,8 Mio. EUR. Damit konnten wir das Wachstum im Kreditgeschäft vollständig aus den Kundeneinlagen refinanzieren.

Infolge der andauernden Niedrigzinsphase sind die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 13,7 Mio. EUR = 13,1 % auf 131 Mio. EUR angewachsen. Die Spareinlagen stiegen um 2,8 Mio. EUR = 3,9 % auf 73 Mio. EUR.

Sicherheit

Unsere Genossenschaft ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) angeschlossen. Über den praktizierten Institutsschutz sind die Einlagen der Kunden geschützt. Darüber hinaus entschädigt die BVR Institutssicherung GmbH die entschädigungsfähigen Einlagen nach Maßgabe des Entschädigungsgesetzes, welches europaweit einheitliche Regelungen umsetzt.

Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder hat sich in 2015 um 105 auf 4.249 erhöht. Den Zugängen von 187 Mitgliedern standen Abgänge von 82 entgegen. Die Anzahl der gehaltenen Geschäftsanteile betrug 23.465.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital unseres Kreditinstitutes besteht überwiegend aus Kernkapital sowie versteuerten Eigenkapitalbestandteilen. Rund 9,9 % hiervon entfallen auf Geschäftsguthaben. Da die Geschäftsanteile breit gestreut sind, ist die Gefahr von Eigenkapitalabflüssen gering. Das Eigenkapital laut Bilanz hat sich im Geschäftsjahr 2015 um 1,7 Mio. EUR erhöht; die Eigenkapitalquote beträgt 10,8 %. Nach unserer Unternehmensplanung ist auch zukünftig davon auszugehen, dass die Entwicklung des Eigenkapitals mit der erwarteten Geschäftsvolumenentwicklung Schritt halten kann.

Ertragslage

Die Zinsspanne reduzierte sich im Berichtsjahr von 2,62 % auf 2,51 %; durch das höhere Kundenkreditvolumen konnte der Rückgang bei den Zinsüberschüssen deutlich abgemildert werden.

Das Provisionsergebnis des Jahres 2015 verzeichnete eine positive Entwicklung.

Der Personalaufwand hat sich durch tarifliche Lohnsteigerungen gegenüber dem Vorjahr um 83 TEUR erhöht. Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben sich um 97 TEUR reduziert. Den Weg eines konsequenten Kostenmanagements werden wir weiter fortsetzen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertungsänderungen wird um 35 TEUR bzw. 1,3 % höher als im Vorjahr ausgewiesen und ist mit 1,16 % der durchschnittlichen Bilanzsumme als zufriedenstellend zu bezeichnen. Das Bewertungsergebnis aus dem Kreditgeschäft und den Eigenanlagen war insgesamt positiv.

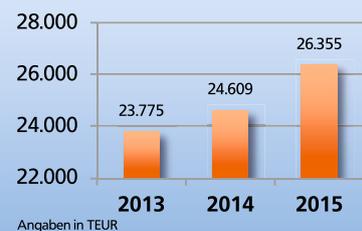
Im außerordentlichen Ergebnis sind Zuschreibungen aus Beteiligungen in Höhe von 988 TEUR enthalten.

Zur Stärkung der Risikodeckungsmasse wurden 1.350 TEUR (Vorjahr 400 TEUR)

Verbindlichkeiten (Kreditinstitute)



Eigenkapital



in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB sowie 1.000 TEUR in die Vorsorgereserven nach § 340f HGB eingestellt.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2015 beträgt 442 TEUR (Vorjahr: 534 TEUR). Die Ertragskraft unseres Unternehmens ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende von 4,00 % und eine angemessene Aufstockung des Eigenkapitals.

Bedingt durch die prognostizierte anhaltend flache und niedrige Zinsstrukturkurve gehen wir im Folgejahr von einem rückläufigen Zinsüberschuss aus. In Verbindung mit einer leicht rückläufigen Sachkosten- und Provisionsspanne zeigt die Ergebnisvorschaurechnung für 2016 ein deutlich rückläufiges aber ausreichendes Betriebsergebnis.

Mitarbeiter

Das Fachwissen und die Motivation unserer Mitarbeiter bilden den wichtigsten Grundstein für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Bank. Unsere Mitarbeiter sehen wir als unser wichtigstes Kapital.

Die Raiffeisenbank Biebergrund Petersberg eG als Dienstleister wird von ihren Kunden nach der Attraktivität der Produkte und vor allem nach dem Know How ihrer Mitarbeiter beurteilt. Der Kunde erwartet in den Beratungsgesprächen nicht nur eine freundliche und engagierte, sondern vor allem auch eine kompetente Beratung. Um den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden, wird von den externen Fortbildungsmöglichkeiten rege Gebrauch gemacht. 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 5 Auszubildende besuchten im Jahr 2015 an insgesamt 221 Arbeitstagen Lehrgänge, Seminare und Tagungen.

Wir beschäftigten zum Jahresende insgesamt 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 16 Teilzeitbeschäftigte und 5 Auszubildende.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von TEUR 442 gem. Abbildung zu verwenden.

Die Gewinnverwendung bedarf der Zustimmung der Generalversammlung.

Schlusswort

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen, das sie unserer Bank entgegengebracht haben. Unser Dank gilt auch den Verbundpartnern und vor allem unseren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Weiterhin bedanken wir uns auch bei den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Petersberg, im Juni 2016

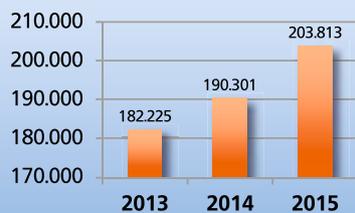
Der Vorstand

Hubertus Semmler

Stefan Heil



Einlagengeschäft



Gewinnverwendung in Euro

Ausschüttung einer Dividende von 4%	102.819,41
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	200.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	139.000,00
Vorschau auf neue Rechnung	765,96
	442.585,37

Bilanz zum 31.12.2015

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31.12.2015

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.624.621,06		2.415
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			<u>0,00</u>	2.624.621,06	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			<u>0,00</u>	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			9.027.794,08		9.405
b) andere Forderungen			<u>6.071.327,74</u>	15.099.121,82	8.261
4. Forderungen an Kunden				167.124.264,19	156.935
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	41.439.662,69				(37.778)
Kommunalkredite	1.559.044,90				(2.381)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		<u>0,00</u>	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		3.060.772,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.060.772,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		<u>45.083.329,29</u>	48.144.101,29		49.799
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	43.474.654,29				(48.190)
c) eigene Schuldverschreibungen			<u>0,00</u>	48.144.101,29	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				3.572.836,18	0
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			4.206.731,55		3.138
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>362.050,00</u>	4.568.781,55	362
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	350.000,00				(350)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.777,20	2
darunter: Treuhandkredite	1.777,20				(2)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			776,00		3
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			<u>0,00</u>	776,00	0
12. Sachanlagen				2.256.884,35	2.436
13. Sonstige Vermögensgegenstände				405.603,73	644
14. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>28.700,00</u>	<u>33</u>
Summe der Aktiva				<u>243.827.467,37</u>	<u>233.433</u>



Jahresbilanz zum 31.12.2015					Passivseite
	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			18.231,21		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>11.488.127,75</u>	11.506.358,96	16.465
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		65.234.003,83			57.842
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>7.569.100,57</u>	72.803.104,40		12.199
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		117.776.260,22			104.105
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>13.234.209,79</u>	<u>131.010.470,01</u>	203.813.574,41	16.154
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.777,20	2
darunter: Treuhandkredite	1.777,20				(2)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				415.311,52	300
6. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			873.943,00		811
b) Steuerrückstellungen			42.550,00		169
c) andere Rückstellungen			<u>818.586,91</u>	1.735.079,91	777
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				9.000.000,00	7.650
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			2.617.780,00		2.564
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		7.800.000,00			7.600
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>6.495.000,00</u>	14.295.000,00		6.260
d) Bilanzgewinn			<u>442.585,37</u>	<u>17.355.365,37</u>	535
Summe der Passiva				<u>243.827.467,37</u>	<u>233.433</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		1.285.490,66			1.637
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	1.285.490,66		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>7.528.039,01</u>	7.528.039,01		6.278
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		6.308.464,28			6.560
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>1.070.486,76</u>	7.378.951,04		1.420
2. Zinsaufwendungen			<u>1.726.264,95</u>	5.652.686,09	1.918
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			39.043,50		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			154.834,20		33
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	193.877,70	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			1.716.987,41		1.662
6. Provisionsaufwendungen			<u>172.466,99</u>	1.544.520,42	159
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				97.846,63	136
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		2.565.969,53			2.505
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>642.821,94</u>	3.208.791,47		621
darunter: für Altersversorgung	164.886,25				(146)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>1.428.831,73</u>	4.637.623,20	1.523
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				276.436,45	279
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				210.896,34	79
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			862.692,58		1.071
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-862.692,58	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>987.944,56</u>	987.944,56	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2.489.226,83	1.656
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			694.792,02		720
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>2.008,25</u>	696.800,27	2
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>1.350.000,00</u>	400
25. Jahresüberschuss				442.426,56	534
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>158,81</u>	1
				442.585,37	535
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
				442.585,37	535
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn				<u>442.585,37</u>	<u>535</u>

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2015 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte Ausschüsse eingerichtet.

Der Kreditausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal. Wesentliche Themen bildeten die Kreditrisikoberichte nach MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement), wesentliche Überziehungen sowie die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss trat im Jahr 2015 zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. Dieser Ausschuss prüfte den Jahresabschluss 2014 sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

Der vorliegende Jahresabschluss 2015 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das



Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2015 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Franz-Josef Leipold, Alfred Dechant und Alfons Schwab aus dem Aufsichtsrat aus.

Herr Franz-Josef Leipold ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Eine Ersatzwahl ist nicht vorgesehen. Die Wiederwahl der übrigen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Petersberg, im Juni 2016

Der Aufsichtsrat

gez. Franz-Josef Leipold

Vorsitzender

Generalversammlung 2015

Einen zufriedenstellenden Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr 2014 zogen mehr als 200 Mitglieder auf der Generalversammlung der Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG in Dipperz.

Aufsichtsratsvorsitzender Franz-Josef Leipold begrüßte neben den Mitgliedern und Gästen auch Jörg Dautermann vom Genossenschaftsverband e.V. Es folgten der Bericht des Vorstandes und ein kurzer Jahresrückblick. Der Vorstandsvorsitzende Hubertus Semmler zog eine insgesamt positive Bilanz aus dem zurückliegenden Geschäftsjahr.



Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden Peter Jordan, Niederbieber, Peter Link, Külos, Uwe Möller, Niederbieber und Eugen Schramm, Böckels wiedergewählt.



45. Internationaler Jugendwettbewerb

Insgesamt 47 Siegerinnen und Sieger wurden für ihre Ideen und künstlerischen Techniken belohnt, die sie zu dem Thema „Immer mobil, immer online: Was bewegt dich?“ in ihren Kunstwerken auf Papier umsetzten.

Aus knapp 300 einfallsreichen und farbenprächtigen Bildern hatte eine siebenköpfige Jury, bestehend aus Pädagogen sowie gemeindlichen und kirchlichen Vertretern, die Aufgabe, die überzeugendsten Bilder auf Ortsebene auszuwählen.



Am 28. Mai 2015 fand die Preisverleihung durch die Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG in der Dreschhalle



45. Internationaler Jugendwettbewerb



in Böckels statt. Unter den Wettbewerbsteilnehmern wurde in 2015 ein „Jungtalent“ auf Landesebene für ihr eingereichtes Kunstwerk ausgezeichnet. Sidney Goldbach aus Niederbieber erhielt in der Altersgruppe 3 (5.+6. Schuljahr) vom Genossenschaftsverband e.V. einen Förderpreis. Neben der Urkunde mit der Reproduktion ihres Bildes konnte sie sich auch über einen Geldpreis freuen.



15. Petersberger Open-Air-Kino-Nacht

Mittlerweile schon zur Tradition geworden, fand die „Petersberger Open-Air-Kino-Nacht“ bereits zum 15. Mal statt. Vorstandsmitglied Hubertus Semmler konnte etwa 350 Kino-Fans begrüßen, die sich den rasant-witzigen Animationsfilm „Die Pinguine aus Madagascar“ unter freiem Himmel anschauten. Der Rathausplatz in Petersberg bot hierzu eine herrliche Kulisse.



Süßes Popcorn, kühle Getränke und leckere Bratwürstchen – die kleinen und großen Kinobesucher konnten es sich so richtig gutgehen lassen und den Film genießen.

Die Einnahmen des Abends wurden von der Raiffeisenbank Bieberggrund-Petersberg eG den Kindergärten des Geschäftsgebietes gespendet.

Preisübergaben VR-Gewinnsparen



Immer ein Gewinn.

Bei der ersten Sonderziehung des VR-Gewinnsparevereins Hessen-Thüringen e.V. im Jahr 2015 konnten sich erneut Kunden der Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG über einen Sachpreis freuen.

Die Eheleute Berta und Oskar Seng aus Niederbieber sind glückliche Gewinner eines Jochen Schweizer Gutscheines. Hubertus Semmler, Vorstand der Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG, gratulierte den Gewinnern herzlich und übergab einen von insgesamt 100 Gutscheinen.



Tolle Nachrichten gab es auch bei einer späteren Sonderziehung für zwei Kunden der Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG. Herr Semmler gratulierte den Gewinnern Christian Chalupa und Michael Kircher aus Petersberg jeweils zu einem von insgesamt 100 hochwertigen SAMSUNG Galaxy Tablets im Wert von je 600 Euro.

Im Jahr 2015 konnten aus dem Ertrag der Spieleinsätze der Mitglieder und Kunden, die am VR-Gewinnsparen teilnehmen, 30.700 Euro an gemeinnützige Institutionen vor Ort verteilt werden.



Spende Verein krebskranker Kinder

Genossenschaftlich inspiriert: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele!“ unternahm der Ex-Bankvorstand der Volksbank Modau eG, Herr Klaus-Dieter Mankus, in 2012 und in 2013 zwei Fahrrad-Rundfahrten durch Deutschland und Hessen-Thüringen.

Hierbei legte er insgesamt 5.830 Kilometer zurück. Er besuchte zahlreiche Volksbanken und Raiffeisenbanken und warb

dabei um Spenden für den guten Zweck. Es wurde insgesamt ein Spendenergebnis von 10.200 Euro erreicht.

Durch den Erfolg motiviert wiederholte er die Aktion in 2015 auf einer Hessen-Rundfahrt. Auch die Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG, die er auf seiner Tour besuchte, unterstützte seine Initiative mit einer Spende in Höhe von 200,00 Euro.



Somit konnte Herr Mankus nach 1.200 zurückgelegten Kilometern dem „Verein krebskranker und chronisch kranker Kinder e.V.“ erneut einen beachtlichen Spendenbetrag in Höhe von 6.070 Euro überreichen.



Malteser Schulsanitätsdienst in Petersberg und Hofbieber

Für die Sicherheit im Pausenhof.

In 2015 unterstützte die Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG erneut den Schulsanitätsdienst des Malteser Hilfsdienst e.V. Dieser stattet junge Schülerinnen und Schüler mit dem nötigen Fachwissen und ersten praktischen Erfahrungen aus, damit sie ihren Mitschülern als Ersthelfer bei medizinischen Hilfeleistungen zur Verfügung stehen



können. Darüber hinaus lernen sie Verantwortung zu übernehmen und einen Blick für ihre Mitmenschen und hilfsbedürftige Menschen zu haben.



In der Biebertalschule in Hofbieber wurden 21 und in der Konrad-Adenauer-Schule in Petersberg 6 neue Schulsanitäter nach erfolgreicher Teilnahme am Grundkurs die Ernennungsurkunden überreicht.

25-jährige Betriebsjubiläen

Sybille Haas begann am 01. August 1990 ihre Ausbildung bei der Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung wurde Frau Haas in der Personalabteilung eingesetzt und legte im Jahr 1995 die Ausbildereignungsprüfung ab. Nach ihrer Rückkehr aus dem zweiten Erziehungsurlaub wurde ihr der Bereich Organisation anvertraut, den sie bis zum heutigen Tag als Teilzeitangestellte begleitet.

Katja Helfrich absolvierte ebenfalls ab 01. August 1990 ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG und wurde nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zunächst im Service und danach im Bereich Rechnungswesen und Controlling eingesetzt. Hier konnte sie ihr Fachwissen durch den Besuch zahlreicher Lehrgänge ausbauen. Auch nach ihrem zweiten Erziehungsurlaub ist Frau Helfrich weiterhin im Rechnungswesen tätig.



von links:
Herr Semmler, Frau Helfrich,
Frau Haas, Herr Heil

RhönEnergie Challenge-Lauf 2015

Gemeinsam mit insgesamt 7.043 Läufern und Walkern war auch in 2015 ein Team der Raiffeisenbank bei Osthessens

größtem Sportereignis in Fulda unterwegs. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter repräsentierten die Bank mit Begeisterung bei der RhönEnergie Challenge.



Als Teil eines großen bunten Flickenteppichs ging es für die Läufer auf eine knapp sechs Kilometer lange Strecke. Ausgehend von der Rangstraße führte diese durch die Löherstraße über Buttermarkt, Universitätsplatz, Bahnhof und Schlossgarten durch die Fuldaaue bis ins Ziel am Freibad Rosenau.



Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Aurelius Augustinus)

Kirchplatz Marbach



Im stillen Gedenken
an unsere verstorbenen
Mitglieder und Kunden.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

www.meine-rb.de

Raiffeisenbank
Biebergrund-Petersberg eG

